

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **7 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses) Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal (alle 2 Monate)

Die Ruine Rotberg und künftige Jugendburg

Der Bund Schweizerischer Jugendherbergen schreibt:

„Schon lange besteht für den jugendlichen Wanderer aus Basel und Umgebung das Bedürfnis nach einer Jugendherberge. Um diesem Bedürfnis zu begegnen, hat die Sektion Basel des Bundes Schweiz. Jugendherbergen vor einigen Jahren den Bau einer Herberge in der Gegend von Basel beabsichtigt, den Plan dann aber wieder fallen gelassen.

Seitdem der sonntägliche Wanderstrom nicht mehr ins benachbarte Wiesental und ins Feldberggebiet fließt, sondern sich immer mehr im Jura verteilt, ist die Frage der Errichtung einer Jugendherberge dringend geworden. Wir haben deshalb während des letzten Jahres Umschau nach einem geeigneten Platz gehalten und sind dabei auf den Gedanken gekommen, die prächtig gelegene Burgruine Rotberg bei Metzerlen (Kanton Solothurn), unweit von Basel, zur Jugendherberge auszubauen. Die Verhandlungen mit dem Eigentümer, dem Allg. Consumverein beider Basel (A. C. V.) haben ein erfreuliches Ergebnis gezeitigt. Der A. C. V. ist bereit, die Burgruine und eine anschließende Spielwiese dem Bund Schweiz. Jugendherbergen zum Ausbau und zur unentgeltlichen Benützung zur Verfügung zu stellen. Er verpflichtet sich durch einen Servitutvertrag, dem Bund Schweiz. Jugendherbergen oder bei dessen allfälliger Auflösung einer andern Organisation mit gleichem Zwecke die

Bewirtschaftung auf unbeschränkte Zeit und für alle Fälle, auch für den Fall der Handänderung, sicherzustellen. Er leistet überdies einen namhaften Beitrag an die Erstellungskosten, stellt das Architektenbureau, den Bauführer und einen Maurer zum Bau zur Verfügung und liefert die Lebensmittel während der Bauperiode zum Selbstkostenpreis. Dieses hochherzige Entgegenkommen hat uns ermutigt, ein Projekt auszuarbeiten. Zu diesem Zwecke haben wir den Schweizerischen Burgenverein, als die gegebene Instanz, beauftragt, Plan, Modell und Kostenvoranschlag einer Jugendburg Rotberg zu verfertigen. Das ist denn auch geschehen. Der Schweizerische Burgenverein hat ein ausgezeichnetes Projekt ausgearbeitet, das allseitige Anerkennung gefunden hat. Der Kanton Solothurn hat auf Antrag der Altertümer-Kommission durch Beschluß des Regierungsrates vom 6. Februar 1934 dem Projekt zugestimmt und dem Schweizerischen Burgenverein, dem aus technischen Gründen die Ausführung des Planes übertragen werden muß, die Baubewilligung erteilt. Die Schweizerische Zentralstelle für freiwilligen Arbeitsdienst hat das Projekt ebenfalls befürwortet.“

Kürzlich hat nun die Verwaltung des A. C. V. die Vertreter der Regierungen von Basel-Stadt und Solothurn, des Schweizerischen Burgenvereins, des freiwilligen Arbeitsdienstes sowie des Bundes Schweizerischer Jugendherbergen und die Presse zu einer Besichtigung eingeladen, um den derzeitigen Bestand der Ruine Rotberg und die Arbeiten, die momentan an ihr vorgenommen werden, in Augenschein zu